

Emsdetten sichert sich den EWV-Cup

Handball: Spannung in der Halle an der Parkstraße. Im Finale setzte sich der TV gegen Tusem Essen durch. Ausrichter WTV auf Rang 7.

VON MAX ECKSTEIN

Broichweiden. Handball und Spannung: top, Resonanz: na ja! Auf diesen einfachen Namen lässt sich die 13. Austragung des EWV-Cups beim Oberligisten TV Weiden bringen. Nach der Enttäuschung am Freitag, als nicht einmal 100 Fans den Vergleich der Kreisauwahl mit dem Zweitligisten Tusem Essen (19:40) sehen wollten, machte die Vorrunde am Samstag Hoffnung: Gut 400 Zuschauer waren in die Halle an der Parkstraße gekommen, die auch den gestrigen Platzierungsspielen gut zu Gesicht gestanden hätten. Anwesend waren aber 250 Besucher. Vielleicht haben sich ja etliche den 27. August (19 Uhr) vorgemerkt, wenn der WTV sein DHB-Pokal-Erstrundenspiel gegen Drittligist SG Köndringen/Teningen bestreitet.

Wer das bestbesetzte Turnier in der Region nicht auf dem Zettel hatte, hat viel verpasst. Endete die Vorrunde (siehe Datenbank) mit kleineren Überraschungen, so gab es in Halbfinals und Platzierungsspielen Handball-Krimis. In beiden Partien der Vorrundenspiele fiel die Entscheidung ganz kurz vor Schluss. Als der TV Emsdetten gegen den ASV Hamm-Westfalen traf, standen noch zwei (!) Sekunden auf der Uhr, immerhin noch sieben waren übrig, als Essen (alle 2. Liga) gegen Erstliga-Aufsteiger Bergischer HC jubeln durfte.



Stefan Thünemann (Mitte) vom Turniergewinner TV Emsdetten nahm den Pokal von Mitorganisator Josef Maassen (links) und Andreas Ihrig vom Sponsor EWV entgegen. Foto: Martin Ratajczak

Düsseldorf enttäuscht

Im Spiel um Platz 7 machte der WTV gegen den maßlos enttäuschenden Zweitligisten HSG Düsseldorf die Sensation perfekt. Nachdem sich die Gäste nie weiter als auf ein Tor hatten absetzen können, erzwang das Oberliga-Team das Siebenmeterwerfen. Dabei verwandelte Stefan Kirschfink, der Chef auf dem Feld, Andreas Havenith und Mevlüt Bardak. Die Mannschaft aus der Landeshauptstadt durfte sich nur einmal

freuen, während die weiteren Versuche an Torwart David Rüttgers sowie an Latte und Pfosten scheiterten.

Entsprechend strahlte Marius Kedziora. „Nicht nur angesichts unserer alles andere als optimalen personellen Situation bin ich sehr zufrieden“, machte der neue WTV-Chef auf dem Feld, Andreas Havenith und Mevlüt Bardak. Die Mannschaft aus der Landeshauptstadt durfte sich nur einmal

wird, geleistet und an wichtigen Toren erzielt hat, ist das einfach toll. Und dann waren da auch unsere jungen Leute, die im Laufe des Turniers immer selbstbewusster wurden. Klasse!“ Das galt vornehmlich für Tyrone Schwark, aber durchaus auch für die anderen Youngster Ingo Coenen-Stass, Holger Skrotzki und Andreas Staerk.

Was das Personal angeht, meinte der Coach das schon sehr

lange Fehlen von Philipp Vogel, aber auch die Verletzungen von Sven Leonhardt und Thomas Weidenhaupt, die in der Vorrunde mit den Köpfen aneinandergerastet waren. Letzterer bekam einen Cut am linken Augenlid geklebt. Böser erwischte es seinen Teamgefährten, der unter dem linken Auge mit drei Stichen genäht wurde und zwei bis drei Wochen aussetzen müssen.

Nicht ganz so eng ging es in den

Begegnungen um die Plätze 5 und 3 zu, bevor das Finale dann wieder Spannung pur lieferte. Letztlich entschied in diesem Zweitliga-Duell die reifere Spielanlage für Titelverteidiger Emsdetten. „Man soll ja mit Prognosen ein wenig zurückhaltend sein. Aber ein Sportler will grundsätzlich immer gewinnen“, sagte TVE-Trainer Patrik Liljeström. „Wer darüber anders denkt, sollte zum Angeln oder sonstwohin gehen.“

Michael Schweizer: Treffende Antwort auf die eigene Frage

Aachener gewinnt das Radrennen „Rund um Dom und Rathaus“ im Regen

Aachen. Das Gefühl, vor dem ehrwürdigen Aachener Rathaus auf dem Podest zu stehen, kannte er ja schon. Auf die oberste Stufe steigen zu dürfen, war aber dann doch ein neues Erlebnis für Michael Schweizer. Bei der vom strömenden Regen massiv beeinträchtigten – die Rennjury verkürzte die Distanz von 80 auf 55 Runden (49,5 Kilometer) – 37. Austragung des Aachener-Bank-Rennens „Rund um Dom und Rathaus“ erfüllte sich der 27-jährige Radprofi einen Traum: Den Klassiker in seiner Heimatstadt zu gewinnen, was

er 2008 als Zweiter nur knapp verpasst hatte. „Obwohl ich für das Team Nutrixion-Sparkasse aus Dortmund fahre, ist der RC Zugvogel-09 Aachen der beste und vor allem mein Verein“, strahlte der triumphale Sieger.

Dabei hätte nicht viel gefehlt und Michael Schweizer hätte den Helm schon vor dem Start wieder abgesetzt. „Angesichts des Regens schien es mir zunächst zu gefährlich zu sein“, berichtete er von seinen Überlegungen und fügte schmunzelnd hinzu: „Dann bin ich die Strecke abgefahren und

habe mich doch anders entschieden.“ Die geplante Taktik, frühzeitig zu attackieren, funktionierte nicht, vorrangig weil Michael Kurth, Stefan Ganser (Sieger 2003), Marcel Meisen, Alex Schmitt und Daniel Westmattmann aus dem Stolberger Team Eddy-Merckx-Indeland bestens harmonisierten und immer wieder „Alarm“ machten.

Da ließen sich Martin Hunal (Sparta Prag) und Lokalmatador Christoph Schweizer (Zugvogel-09), der frisch gebackene Deutsche Hochschulmeister und jüngere Bruder des späteren Gewinners, nicht lange bitten. Auch sie mischten munter mit und waren maßgeblich an einem packenden Rennverlauf beteiligt. Zahllose Defekte und jede Menge Stürze auf dem im trockenen Zustand schon sehr selektiven Kurs mit der bissigen Steigung am Büchel dünnten das Feld mächtig aus. Nachdem von den ursprünglich gemeldeten rund 90 Fahrern nur knapp zwei Drittel an den Start gegangen waren, kamen nur 16 durch.

Vorjahressieger abgeschlagen

Zu diesen gehörte auch Vorjahressieger Tomas Okrouhlicky (Prag), der frühzeitig abgeschlagen schien, sich dann aber kontinuierlich ins Rennen zurückarbeitete. Das tat mit der Unterstützung seines Teamgefährten Benjamin Sydlík auch Michael Schweizer.

„Meine Attacke schien zu sitzen, so dass ich schon etwas verunsichert war, als Tomas da vorne auftauchte“, gab der Gewinner zu, zwischenzeitlich gezweifelt zu haben. „Als ich dann aber merkte, dass er mit den Kurven seine Schwierigkeiten hatte, war ich wieder ganz ruhig und habe mich auf mein Rennen konzentriert.“ Und dafür gab es den verdienten Lohn, hatte der 27-Jährige doch den Löwenanteil an der Renngeschichte geschrieben.

Das hatte zuvor schon ein anderer Aachener im Rennen der Senio-



Michael Schweizer trotz aller Widrigkeiten und gewann das Radrennen vor der historischen Aachener Kulisse. Foto: Martin Ratajczak



Gefahrenzone Kopfsteinpflaster: Durch den Regen war der Rundkurs noch schwieriger für die Fahrer. Foto: Martin Ratajczak

DATENBANK

Handball

13. EWV-Cup beim TV Weiden, Gruppe 1: TV Weiden – Korschbroich 12:14, Hamm – Korschbroich 17:9, Korschbroich – Bergischer HC 16:13, Hamm – TV Weiden 17:13, Bergischer HC – Hamm 19:15, Bergischer HC – TV Weiden 19:8

1. Bergischer HC	3	2	0	1	51:39	4:2
2. Hamm	3	2	0	1	49:41	4:2
3. Korschbroich	3	2	0	1	39:42	4:2
4. TV Weiden	3	0	0	3	33:50	0:6

Gruppe 2: Düsseldorf – Ferndorf 13:17, Düsseldorf – Essen 20:12, Düsseldorf – Emsdetten 14:15, Ferndorf – Essen 7:13, Emsdetten – Essen 11:13, Ferndorf – Emsdetten 11:18

1. Emsdetten	3	2	0	1	44:38	4:2
2. Essen	3	2	0	1	38:38	4:2
3. Ferndorf	3	1	0	2	35:44	2:4
4. Düsseldorf	3	1	0	2	47:44	2:4

Anmerkung: Die Reihenfolge der punktgleichen Teams wurde durch den direkten Vergleich ermittelt

Halbfinale: Hamm – Emsdetten 16:17, Essen – Bergischer HC 21:20

Um Platz 7: TV Weiden – Düsseldorf n. 7m 24:22

Um Platz 5: Korschbroich – Ferndorf 23:26

Um Platz 3: Hamm – Bergischer HC 18:22

Endspiel: Emsdetten – Essen 19:16

Sonderehrenpreise:

Wertvollster Spieler: Fannar Frígeirsson (Emsdetten)

Erfolgreichster Torschütze: Janko Bozovic (19 Emsdetten)

Bester Torwart: Jan Kulhanek (Essen)

Oberliga

17.9. (Rückspiele 14. 1.): Ww. Weiden Oberwielh, Pulheim SR Aachen, Longerich TV Weiden

24. 9. (21. 1.): SR Aachen Marienheide/Müllenbach, TV Weiden Nümbrecht, Opladen Ww. Weiden

11.0. (28. 1.): TV Weiden Derschlag, Nümbrecht Ww. Weiden, Longerich SR Aachen

8. 10. (4. 2.): SR Aachen TV Weiden, Ww. Weiden Rheinbach/Wormersdorf

15. 10. (11. 2.): TV Weiden Dormagen II, Derschlag SR Aachen, Niederpleis/St. Augustin Ww. Weiden

22./23. 10. (25. 2.): SR Aachen Nümbrecht, Ww. Weiden Pulheim, Siebengebirge/Thomasberg TV Weiden

5. 11. (3. 3.): SR Aachen Dormagen II, TV Weiden Oberwielh, Marienheide/Müllenbach Ww. Weiden

12. 11. (10. 3.): Ww. Weiden Longerich, Opladen TV Weiden, Siebengebirge/Thomasberg SR Aachen

19. 11. (17. 3.): SR Aachen Oberwielh, TV Weiden Ww. Weiden

26. 11. (24. 3.): Ww. Weiden Derschlag, Opladen SR Aachen, Rheinbach/Wormersdorf TV Weiden

3. 12. (31. 3.): SR Aachen Ww. Weiden, TV Weiden Niederpleis/St. Augustin

10. 12. (21. 4.): Ww. Weiden Dormagen II, Pulheim TV Weiden, Rheinbach/Wormersdorf SR Aachen

17. 12. (28. 4.): SR Aachen Niederpleis/St. Augustin, TV Weiden Marienheide/Müllenbach, Siebengebirge/Thomasberg Ww. Weiden

Radspport

Rund um Dom und Rathaus; Rennen des RC Zugvogel-09 Aachen: Elite (55 Runden = 49,5 km):

1. Michael Schweizer (Team Nutrixion Sparkasse Dortmund) 1:21:31 Std.,
2. Tomas Okrouhlicky (Prag),
3. Michael Kurth (Team Eddy-Merckx-Indeland Stolberg),
4. Benjamin Sydlík (Dortmund),
5. Christoph Schweizer (Zugvogel-09),
6. Stefan Ganser (Stolberg),
7. Marcel Meisen,
8. Alex Schmitt,
9. Daniel Westmattmann (alle Stolberg)

C-Klasse (49,5 km): 1. Jochen Lichtenthaler (Hürtgenwald)

Senioren 2 (44 Runden = 39,6 km): 1. Mario Lisok (Zugvogel-09) 1:04:35, 2. Andreas Sundermann (Honnet), 3. Ralf Dick (Merken), 4. Andreas Schrüff (Zugvogel-09)

Senioren 3 (39,6 km): 1. Michael Donner (Mettmann)

KURZ NOTIERT

Wasserspringen:

Christina Wassen top

Aachen. Mit drei Gold-, vier Silber- und drei Bronzemedailien kehrte das elfköpfige DSV-Team aus Barcelona zurück. Mit sechs Medailien hatten Timo Barthel, Michael Schäfer sowie Christina und Elena Wassen vom WSC Städteregion Aachen den größten Anteil an dieser Medaillenausbeute. Zudem gewannen die Mädchen die weibliche Mannschaftswertung. Insgesamt nahmen Nationalteams und Vereine aus sieben Ländern am 17. Trofeu Internacional Ciutat teil. Christina Wassen gewann vom Ein-Meter-Brett sowie vom Turm eine Goldmedaille. Vom Drei-Meter-Brett und im Drei-Meter-Synchronspringen zusammen mit ihrer ein Jahr jüngeren Schwester Elena, belegte sie Platz 2 gegen die zum Teil deutlich älterer Konkurrenz. Elena Wassen gewann vom niedrigen Brett hinter ihrer Schwester Silber.

Einziger B-Jugendlicher im DSV-Team war Timo Barthel, der sich wegen einer Fußverletzung nicht für die Jugend-EM qualifizieren konnte. Vom Drei-Meter-Brett verfehlte er nach einigen Problemen als Vierter einen Medaillenrang nur knapp. Vom Ein-Meter-Brett wurde er nach einer guten Leistung Dritter.